



Liebe Spender für das Projekt Schulranzen, hier leiten wir euch den Dank vieler ukrainischer Flüchtlingsfamilien weiter. Mit euren Spenden habt ihr Trost in besorgte Mutterherzen und Leuchten auf beschämte Kindergesichter gebracht und den Geschwistern in Czernowitz einmal mehr die Möglichkeit gegeben, Menschen in Not das Evangelium unseres gütigen Herrn Jesus Christus weiterzugeben. Gott wird euch vergelten! Hier ein kleiner Einblick:

Projekt Schulranzen

WESTUKRAINE—CZERNOWITZ

Anfang September bekamen wir aus der Ukraine den Ruf, beim Projekt „Schulranzen für Flüchtlingskinder“ mitzuhelfen, den wir euch dann auch direkt weitergeleitet haben. Inzwischen sind bei uns schon Herbstferien gewesen und ihr fragt euch vielleicht, was aus euren Spenden geworden ist. Nachdem Bruder Mischa (Pastor der Gemeinde aus Czernowitz) von seiner Auslandsreise zurückgekommen ist, können wir euch nun endlich berichten.

Insgesamt kamen 14000 € zusammen, von denen unsere Geschwister 697 Schulranzen kauften und mit den nötigen Dingen wie Federmappe mit Schreibutensilien, Hefte Bücher, Turnbeutel, Regecap u.a füllten.

Am 16. Und 26. September kamen Mütter mit Schulkindern ins Gemeindehaus der Gemeinde in Czernowitz. Dort hörten sie zunächst das Evangelium in Form von Liedern, Predigt, Gedichten. Auch christliche Literatur wurde ihnen kostenlos angeboten.

Danach konnten sie sich registrieren und für jedes Schulkind einen gefüllten Ranzen abholen. Manche Familien bekamen auch noch Medikamente oder dringend benötigte Lebensmittel wie z.B. Babynahrung dazu. Die Zeugnisse der einzelnen Frauen sind herzerweichend.

Außerdem gab es Aktionen in 4 Schulen in Dörfern rund um Czernowitz.

Am 24.9. konnten Ranzen in zwei rumänischen Grundschulen in Mahala übergeben werden.

Die Geschwister hatten Gespräche mit Eltern und Lehrern und sagen, dass diese Aktion ein starkes Zeugnis in der geistlich umkämpften Ortschaft Mahala hinterlassen hat.



Inhalt Schulranzen

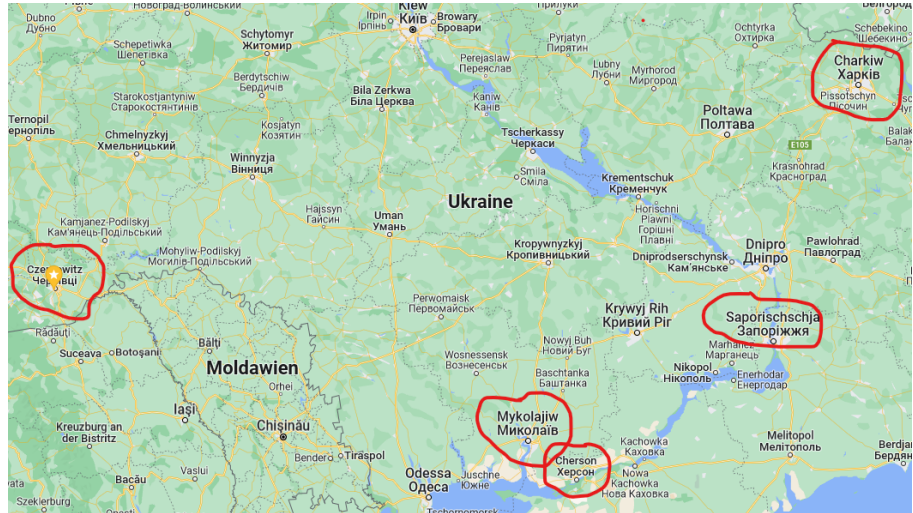


Lange Schlange im Gemeindehof



Ansprache im Gemeindehaus

FÜCHLINGE AUS DEN UMKÄMPFTEN GEBIETEN



Die meisten Flüchtlinge kommen aus den Gegenden **Kharkiv, Saporojde, Mikolajev, Cherson**, wo die Kämpfe noch immer anhalten. Obwohl die Schule schon begonnen hatte, kam die Hilfe nicht zu spät. Die Mütter, deren Verdienst meist nur für die Miete reicht, mussten ihre Kinder bis dann ohne die benötigten Utensilien zur Schule schicken.



Frau eines Priesters, er ist krebskrank, mussten Heimat verlassen, weil 500m von ihrem Haus der Militärflughafen beschossen wurde, 2 Kinder 2.+4.Klasse, wohnen in einem nicht beheizbaren Zimmer, Gemeinde half mit Lebensmitteln, sie bat um Schulutensilien.

ZEUGNISSE VON FLÜCHTLINGEN

Natalja aus Lugansk, 2014 schwanger mit diesem Mädchen Katia, Geburt mitten im Krieg, nach Kharkiv gezogen, Wohnung gekauft, Geschäft neu begonnen, 2020 wieder Krieg, Fenster zerschossen, Wand mit Loch, mit einem Koffer nach Czernowitz gekommen. Wohnen jetzt in Studentenwohnheim

Iulia Bahmut nahe Donezk, Kinder 3. und 4. Klasse, Verdienst reicht nicht für die Miete, sehr dankbar für diese Unterstützung

Galia und Iulia seit 3 Monaten hier als Flüchtling, Staat hilft mit nichts, Hilfe zur rechten Zeit! Danke

Iliana aus Donezk schon seit März, Zwillinge 1. Klasse, wohnen in einem Zimmer, was sie verdient, reicht nur für Miete

In einer Schule in einem Dorf nahe Mahala, viele ukrainisch, Flüchtlinge aus Saporojde. Kinder sind glücklich über jedes Detail. Sie können nicht zurück – ihr Dorf russisch besetzt, die meisten keine Arbeit, keine Heizmöglichkeit, kein Badezimmer



Kinder in den Schulen erhalten Schulranzen